

einen Nachweis der ursprünglichen Diagnose und etwaige Synonymik enthalten. Alle übrigen nur immer wissenswerthen Erläuterungen zu den 10 Arten befinden sich auf einem Blatte zusammengestellt und der Dekade beigegeben. — Wir sind überzeugt, dass diese vortreffliche Sammlung ungetheilte Anerkennung finden und einen nicht zu unterschätzenden Behelf bilden wird, sich in der so formenreichen Gattung *Salix* zurechtzufinden. Dafür bürgen nicht allein diese erste Dekade, als Muster der noch zu erwartenden, sondern auch die erprobten Kenntnisse beider Herausgeber. In Folge dessen und in Anbetracht, dass der Preis einer Dekade (Beilage zum 7. Hefte der Oesterr. botan. Zeitschrift von d. J.) ein verhältnismässig sehr niedrig gestellter ist, dürfte die nur auf 50 Exemplare berechnete Auflage in Balde vergriffen sein, was denn auf die Sammlung Reflektirenden um so dringender zur Beachtung empfohlen wird, als die Herausgeber, der zu überwindenden Schwierigkeiten wegen, sich kaum geneigt fühlen möchten, eine zweite Auflage zu veranstalten, mindestens in nächster Zukunft nicht.

— Durch den Tod des Herausgebers der „*Flora Galliae et Germaniae exsicc.*“, Prof. Billot, lief diese Sammlung, von welcher bisher 34 Cent. geliefert wurden, Gefahr, ins Stocken zu gerathen. Wie nun die botanische Zeitung von Schlechtendal berichtet, haben es Baroux und Pailloux in Besançon übernommen, die Sammlung fortzusetzen. Grenier in Besançon wird die in die weiteren Centurien aufzunehmenden Arten revidiren, ebenso Duval-Jouve die Glumaceen. Auch die Annotations, die mit den Centurien erscheinen, werden fortgesetzt und zwar unter dem Titel „*Billotis*“. Zum ersten Bande der Annotations ist ein Register und eine biographische Notiz über Constant Billot erschienen.

— Dr. Philipp Wirtgen erklärt in Nr. 46 der bot. Zeitung, dass er sich, da bei der geringen Theilnahme für sein Herbarium der rheinischen Brombeersträucher, bei allem Aufwande von Mühe und Zeit, ihm auch noch pecuniärer Verlust erwächst, entschlossen habe, die weitere Herausgabe einzustellen, obgleich er die Zeit nicht sehr ferne halte, in welcher man das Studium der Brombeersträucher, seien es nun Species, Varietäten oder Formen, für einen der interessantesten Zweige der deskriptiven Botanik in jeder Flora erkennen wird.

Botanischer Tauschverein in Wien.

— Sendungen sind eingetroffen: Von Herrn Luerssen in Bremen mit Pflanzen von Bremen. — Von Herrn Dr. Hegelmaier in Berlin mit Pfl. aus Preussen. — Von Herrn Reuss in Wien mit Pflanzen aus Böhmen. — Von Herrn Baron Uechtritz in Breslau mit Pfl. aus Schlessien. — Von Herrn Bayer in Wien mit Pfl. aus Nied.-Oesterreich. — Von Herrn Szontagh in Wien mit Pfl. aus Ungarn. — Von Herrn Dr. Heidenreich in Tilsit mit Pfl. aus Ostpreussen.

— Sendungen sind abgegangen an die Herrn: Steffek in Grosswardein, Schiller in Neutra, Prof. Kolbenhoyer in Leutschau und Reuss in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische](#)

Botanische Zeitschrift = Plant Systematics
and Evolution

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 013

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Botanischer Tauschverein
in Wien. 415